Ulrich Sander
Ratsherr der Stadt Rheinbach

Hans Peter Höfel
sachkundiger Bürger
53359 Rheinbach, 05.02.2013

Eingang: 5.2.2013

An den
Bürgermeister
-über Ratsbüro-

53359 Rheinbach

Raetz 5/2.

Antrag an den Rat

Sehr geehrter Herr Raetz,

wir stellen hiermit den Antrag, der Verwaltung möge folgender Prüfauftrag erteilt werden:

> *Zusammen mit dem Straßenbaulastträger und der Polizei soll untersucht werden, ob auf der Meckenheimer Straße (L158) stadteinwärts in Höhe des Knotens Umgehungsstraße (B 266) / L158 ein Einfädelungsfahrstreifen in Form des beigefügten Planentwurfs eingerichtet werden kann.*

65/81

Gründe

Häufig wird beklagt, dass immer noch viele Pkw-Fahrer durch die Innenstadt fahren, anstatt die Umgehungsstraße zu nutzen. Wie mehrere Untersuchungen ergeben haben, sind die Gründe vielschichtig. Eine Ursache wurde bisher zu wenig beachtet.
Vielen Verkehrsteilnehmern aus den westlichen Stadtteilen und Ortschaften ist die Abfahrt von der Umgehungsstraße auf die Meckenheimer Straße stadteinwärts in Richtung HIT-Markt, ALDI, Netto, Lidl, OBI pp. zu gefährlich, da sie zwei Fahrstreifen der stark befahrenen Meckenheimer Straße queren bzw. tangieren müssen. Den Umweg über den Knoten B 266/Koblenzer Straße meiden viele wegen der weiteren Fahrstrecke.
Die breite bisher nutzlose Sperrfläche zwischen den beiden Fahrstreifen auf der Meckenheimer Straße bietet sich stadteinwärts als Einfädelungsfahrstreifen an. Hierbei müssen die Verkehrsteilnehmer jeweils nur einen Verkehrsstrom im Auge behalten. Diese Art der Verkehrsführung wurde bisher vielerorts bereits inner- und außerorts erfolgreich erprobt. Die Alternativen Lichtzeichenanlage und Kreisverkehrsplatz dürften wegen der hohen Kosten nicht in Frage kommen.

Mit freundlichen Grüßen

H. P. Höfel
Peter Höfel

Ulrich Sander

Ö 3.3